

[Mobile book] Die Enkelin: oder wie ich zu Pessach die vier Fragen nicht wusste

Die Enkelin: oder wie ich zu Pessach die vier Fragen nicht wusste

Von Channah Trzebiner

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub

Channah Trzebiner Die Enkelin oder Wie ich zu Pessach die vier Fragen nicht wusste



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #89753 in eBooksVerffentlicht am: 2013-02-26Erscheinungsdatum:
2013-02-26File Name: B00BM89HU8 | File size: 51.Mb

Von Channah Trzebiner : Die Enkelin: oder wie ich zu Pessach die vier Fragen nicht wusste before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Enkelin: oder wie ich zu Pessach die vier Fragen nicht wusste:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen13 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Neue SichtVon MedienanwaltDas Buch "Die Enkelin" landete ganz zufllig auf meinem Schreibtisch. Aus Neugier begann

ich zu lesen. Nach wenigen Seiten sah ich mich durch die Beschreibung des Mordes an der Gromutter und ihrer Kinder mit den schrecklichen und oft gesehenen KZ-Bildern konfrontiert. Mein erster Reflex lag darin, das Buch wegzulegen und die heftigen traurigen Emotionen wieder zu verdrängen. Nach dem Motto: Blo weg damit! Ich habe schon alles zu diesem Thema gesehen und gehört, warum soll ich mir dieses Grauen noch einmal antun? Zum Glück habe ich mich aber dazu entschlossen, weiter zu lesen. Oder anders: Nachdem ich diese "erste Konfrontation" bestanden hatte, konnte ich das Buch nicht mehr weglegen. Die Autorin hat mich mitgenommen, auf eine Reise in ihre Kindheit und in ihr Leben jetzt und heute, als Jidin in Deutschland. Das Buch ist sehr subjektiv, sie schildert IHREN Blick und IHRE Gefühle (es gibt auch viele schöne und lustige Momente), und gerade dadurch kommt es mir nun so vor, als kenne ich eine Enkelin von KZ-Überlebenden persönlich, als habe ich schon stundenlang mit ihr über dieses Thema (und andere Themen wie Freundschaft, Liebe, Beruf, Familie) gesprochen. Und dadurch - das ist für mich der Verdienst dieses Buches - hat sich mein Blick auf das Thema "Juden (in Deutschland) nach dem Holocaust" verändert: Statt gruseliger Gudio-Knopp-Stimmungsmusik zu Leichenbergen und SS-Leuten in schwarzen Uniformen ist da nun ein Mensch, so alt wie ich, der lebt und der in der Beziehung zu den Großeltern und auch Eltern - aber auch mit Deutschen Nichtjuden wie mir, die einen lockeren Spruch machen wollen, dadurch aber sehr verletzt werden können - Situationen erlebt hat, die ganz unmittelbar mit dem Trauma Holocaust zu tun haben. Mit anderen Worten: Ich fühle nun nach, warum das Thema NICHT eines für Geschichtsbücher (die man zuklappen kann) oder TV-Dokus (die man abschalten) kann, ist, sondern eines, das nie aufhört, aktuell und wichtig zu sein. Meine Beziehung zum Thema hat quasi ein "Update" erfahren: Weg vom unfassbaren Grauen in schwarz-weiß, hin zu einem Menschen im Hier und Jetzt, in Farbe und mit Gefühlen, die ich nicht mehr los werde und auch nicht mehr loswerden will. Ich bin sensibler geworden, ich schalte nicht mehr ab, wenn irgendetwas von Holocaust und/oder Juden durch die Medien läuft, sondern ich höre sehr genau hin und frage mich: Wie würde Channah das wohl sehen? 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jüdische Identität Von Klaus Teichler Channah Trzebiner versteht sich als Angehörige der 3. Generation von Juden, die nach der Shoah in Deutschland leben, ihre verschiedenen Dilemmata, die ihr in der jüdischen und nichtjüdischen Umwelt entstehen. Ein Buch zum Mitfühlen auf seine Weise. 5 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein tragischer Glücksfall... Von Daniel M. Einfach Wunderbar!! Behrrend, intelligent, charmant... und mutig. SEHR mutig! Ich habe gelacht und geweint und mir eine Tochter gewünscht wie Channah.

Kurzbeschreibung "Ich heiße Channah, so wie die jüngste Schwester meiner Oma" - so stellt sich Channah Trzebiner auf der ersten Seite ihres Buches vor. Und breitet ein Füllhorn von Geschichten aus, Momentaufnahmen ihres jungen Lebens. Nichts ist erfunden; radikal subjektiv beschreibt die Autorin ihr Leben zwischen den Identitäten so, wie es ist. Zerrissen und aufregend zugleich. Denn Trzebiner erzählt von sich selbst. Das heißt: auch von ihren Großeltern, den Eltern, von Freundinnen und Freunden - von jenen, die fehlen, und denen, die geblieben sind. Mit ihr als einer Vertreterin der Dritten Generation tritt eine neue Stimme auf - eine so humorvolle wie provokative neue Stimme. Ob sie vom "Malheur" an einem Pessach-Abend in New York erzählt oder davon, wie sie mit ihrem Opa durch den Supermarkt streunt - immer gibt das Verwurzelte im Vergangenen die Grundmelodie vor. Die Enkelin erzählt von den emotionalen Wirrnissen einer Frau, von Befreiung, Unabhängigkeit und der durch nichts zu erschütternden Liebe in einer Familie. Kurzbeschreibung "Ich heiße Channah, so wie die jüngste Schwester meiner Oma" - so stellt sich Channah Trzebiner auf der ersten Seite ihres Buches vor. Und breitet ein Füllhorn von Geschichten aus, Momentaufnahmen ihres jungen Lebens. Nichts ist erfunden; radikal subjektiv beschreibt die Autorin ihr Leben zwischen den Identitäten so, wie es ist. Zerrissen und aufregend zugleich. Denn Trzebiner erzählt von sich selbst. Das heißt: auch von ihren Großeltern, den Eltern, von Freundinnen und Freunden - von jenen, die fehlen, und denen, die geblieben sind. Mit ihr als einer Vertreterin der Dritten Generation tritt eine neue Stimme auf - eine so humorvolle wie provokative neue Stimme. Ob sie vom "Malheur" an einem Pessach-Abend in New York erzählt oder davon, wie sie mit ihrem Opa durch den Supermarkt streunt - immer gibt das Verwurzelte im Vergangenen die Grundmelodie vor. Die Enkelin erzählt von den emotionalen Wirrnissen einer Frau, von Befreiung, Unabhängigkeit und der durch nichts zu erschütternden Liebe in einer Familie. über den Autor und weitere Mitwirkende Channah Trzebiner, Diplom-Juristin, 1981 in Frankfurt am Main geboren, wo sie heute lebt und derzeit promoviert. "Die Enkelin" ist ihr erstes Buch.